

CINÉ JOURNAL SUISSE

SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU

CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Communiqué No. 659 du 11 février 1955

- 1 - Enfants grecs - 45 enfants pré-tuberculeux arrivant des camps de réfugiés de Grèce retrouvent à Adelboden, grâce à l'action de l'International Rescue Committee, la santé et la joie de vivre. (21 m.)
- 2 - Art graphique - Les graphistes de Suisse ont organisé au Musée des arts et métiers de Zurich une grande exposition qui montre d'une façon très vivante la place prise par l'art graphique dans la vie moderne. (29 m.)
- 3 - La mode - Un défilé de modèles d'hiver, de printemps et de soirée dans le paysage hivernal de St-Moritz. (19 m.)
- 4 - Patrimoine national - Le Val Bregaglia, la vallée de langue italienne des Grisons qui descend de Maloggia vers Chiavenna, veut garder intactes ses anciennes traditions: à Stampa, s'est récemment ouvert le "Centro culturale di Bregaglia" dans la magnifique "Ciäsa Granda" (restaurée par l'Heimatschutz et l'Aide suisse aux montagnards), où, venant des villages les plus isolés, se retrouvent les jeunes paysannes pour le premier cours de filage et de tissage. (44 m.)
- 5 - Ski - Aux championnats suisses de Davos: les victoires de Fernand Grosjean au slalom et de Martin Julen à la descente. Le slalom des dames. (59 m.)

Titres etc. 16 m.

Métrage: 188 m.

Communiqué Nr. 659 vom 11. Februar 1955

- 1 - Griechische Kinder - In Adelboden finden 45 tuberkulosegefährdete griechische Flüchtlingskinder Dank der Hilfe des International Rescue Committee Gesundheit und Lebensfreude wieder. (21 m.)
- 2 - Schweizer Graphik - Der Verband Schweizerischer Graphiker zeigt in einer grossen Ausstellung im Zürcher Kunstgewerbemuseum, wie reich und vielgestaltig die Gebrauchsgraphik im täglichen Leben in Erscheinung tritt. (29 m.)
- 3 - Die Mode - Winter-, Frühlings- und Abendmodeschau in der winterlichen Landschaft von St. Moritz. (19 m.)
- 4 - Erbgut der Heimat - Ein Winterbild aus dem Bergell: wie die Frauen und Mädchen aus den einsamen Dörfern ins Tal, nach Stampa, gehen, wo sie in der prachtvollen, durch Heimatschutz und Berghilfe in ein "Centro culturale di Bregaglia" verwandelten "Ciäsa Granda" den ersten Spinn- und Webkurs für Bergellerinnen besuchen. (44 m.)
- 5 - Ski - Die spannenden Kämpfe im Slalom und in der Abfahrt um die Schweizer Skimeisterschaften in Davos. (59 m.)

Titel usw. 16 m.

Länge: 188 m.

MULTIPRINT

Comunicato No. 659 dell'11 febbraio 1955

- 1 - Bambini greci - Ritrovano salute e gioia a Adelboden 45 bambini poveri di Grecia minacciati dalla tubercolosi. (21 m)
 - 2 - Arti grafiche - L'interessante e viva mostra dei disegnatori svizzeri a Zurigo. (29 m)
 - 3 - La moda - Organza e primavera, laminato e gran sera nel paesaggio invernale sanmurezzano. (19 m)
 - 4 - Patrimonio nazionale - Vive orgogliosa del passato e gelosa delle antiche tradizioni la Bregaglia, che nella restaurata Ciàsa Granda di Stampa ha insediato l'attivissimo "Centro culturale di Bregaglia", dove convergono, dai solitari paesi della montagna, le ridenti ragazze per il primo corso di filatura e tessitura. (44 m)
 - 5 - Sci - Slalom e discesa ai nazionali alpini di Davos. (59 m)
- Didascalie ecc. 16 m Metraggio: 188 m

INKPROOF

1 - Griechische Kinder - So sind sie im Januar in Brig angekommen: 45 tuberkulosegefährdete griechische Flüchtlingskinder, empfangen von Frau Eduard von Steiger im Namen des International Rescue Committee für die Opfer des Totalitarismus. / Drei Wochen später treffen wir die kleinen Griechen in Adelboden, wo sie Gesundheit und Lebensfreude wieder finden. Wenige unter ihnen haben je Schnee gesehen. Welcher Spass, mit diesem überraschenden Baumaterial umzugehen. / Bald tobt homerischer Kampf; Amazonen erscheinen im Rücken der griechischen Helden! Bei der ungewohnten Winterlust vergessen alle das vergangene Leid. /

2 - Schweizer Graphik - Im Zürcher Kunstgewerbemuseum hat der Verband schweizerischer Grafiker eine grosse Ausstellung über die Bedeutung der Grafik im täglichen Leben und über die mannigfaltigen Leistungen der schweizerischen Grafiker aufgebaut. / Zwischen Feiertag und Kunst, künstlerischer Illustration, sachlicher Gebrauchsgrafik spielt die aufschlussreiche Ausstellung hin und her. / Vom Plakat bis zum sinnreichen, lebensvollen Aufbau der einfachen Ausstellungselemente gibt sie einen Begriff vom hohen Niveau unserer einheimischen Grafik. / Bei der Eröffnung sehen wir, in Begleitung des Konservators Dr. Rotzler, den neuen Direktor der Kunstgewerbeschule, Hans Fischli. Welche Fülle breitet sich aus: von glasbildartiger Formenstrenge bis zur freien schöpferischen Gestaltung. /

3 - Die Mode - Wenn man in St. Moritz solcher Après-Ski-Eleganz begegnet, muss man nicht zum vornehmerein an eine absichtliche Modeschau denken - in diesem Fall ist aber doch ein Zürcher Couturehaus mit seinen Mannequins im Spiel. / Ein Kleid aus plissierter Wollgabar-dine passt nicht übel in die sonnige Winterlandschaft, obschon es ein Frühlingskleid ist. / Ein Après-Ski-Ensemble aus Rosagabardine nennt sich Atomic. Und da die Eisbahn nun einmal zum Laufsteg geworden ist, lassen wir auch die Cocktail- und Abendkleider defilieren: Qué-qué da heisst eines aus nelkenrotem Tüll mit dunkeln Sammetbändern. /

4 - Erbgut der Heimat - Unweit von St. Moritz liegen, von wilden Bergen bewacht, die Bergell-dörfer im Winterschlaf. / Aber unter den stillen Dächern regt sich das rastlose Leben. Noch können in diesem alten Tal viele Mütter ihre Töchter die Kunst des Spinnens lehren, / während die Väter dem lockenden Ruf der steilen Bergwälder folgen oder, nach alter Ueberlieferung, kunstreiches Hausgerät kunstvoll ergänzen. / Doch für die Mädchen und die jungen Frauen ist die Stunde des Aufbruchs gekommen; / durch den schimmernden Bergwinter wandern sie zum Tal. / Hier, im weiten Dorf Stampa, erhebt sich das alte Herrenhaus, die "Cassa granda", die man vorbildlich renoviert und, mit Hilfe des Heimatschutzes und der Berghilfe, zum "centro culturale die Bregaglia" ausgebaut hat. / Die erste Veranstaltung im wieder lebendig gewordenen Haus ist ein Webkurs. Hier lernen die Mädchen, die im Sommer an der Seite ihrer Brüder das Heu von den steilen Bergwiesen holen, aus selbstgesponnenem Hanf und Flachs, aus eigener Wolle, die schönsten Tücher und Teppiche machen. Ihnen wird der Bergwinter weniger hart erscheinen; neues Leben wird in die einsamen Dörfer des wunderschönen Bergellertales einziehen. /

5 - Ski - An den Schweizer Skimeisterschaften in Davos ist Madeleine Berthod im Slalom mit den besten Siegesaussichten gestartet. Aber ihr glänzender zweiter Lauf macht den misslungenen ersten nicht wett; / der Sieg ist dahin; trotzdem zeigt Madelon den Photographen ein freundliches Gesicht. / Im Publikum bemerken wir den Expräsidenten Arbenz mit seiner Frau. / Für die Innerschweizerin Hedy Beeler kommt es jetzt darauf, ihre Chancen zu wahren. / Es gelingt ihr; sie geht in beiden Läufen glücklich durchs Ziel und wird strahlende Slalommeisterin. / Martin Julien verliert im zweiten Lauf alle Siegeshoffnungen. / Earl Gamma erobert mit zwei glänzenden Läufen den zweiten Platz im Slalom. / Andreas Rüedi hat im zweiten Lauf dasselbe Pech wie Julien. / Fernand Grosjean bestreitet zum letzten Mal einen grossen Wettkampf. / Sein Abschied von den Rempisten endet für den sympatischen Gerfer mit dem Wiedergewinn der Slalommeisterschaft. / Dabei hatte er doch gegen keinen geringeren als Georges Schneider zu kämpfen. / Nun, der ehemalige Weltmeister fährt zweimal hervorragende Zeiten; aber er hat ein Tor rittlings genommen und bekommt, trotz seines Protestes, fünf Sekunden Strafbuschlag. / In der Abfahrt kommt endlich Martin Julien zum Zuge. Er durchfährt die un-gemein schnelle Strecke mit der Bestzeit von 3 Minuten, 23,6 Sekunden. / Aber ein anderer Fahrer, obschon hier weniger schnell als Julien, verdient noch unsere Aufmerksamkeit; / es ist Hans Forrer, der durch seine glänzenden Durchschnittsleistungen den begehrten Titel des Schweizermeisters in der alpinen Kombination gewinnt. /

- 1 - Enfants grecs - Par un beau jour de janvier sont arrivés à Brigue 45 enfants prétuberculeux des camps de réfugiés de Grèce. Mme Édouard de Steiger les a accueillis au nom de l'International Rescue Committee, institution de secours aux victimes des régimes totalitaires. / Trois semaines plus tard, le climat d'Adelboden les avait déjà transformés, les rendant à la santé et à la joie de vivre. La neige de chez nous leur semble être un miracle. C'est une incomparable pâte à modeler, / C'est aussi la munition des homériques batailles que se livrent de jeunes amazones, chevauchant de futurs demi-dieux et qui les arrachent à un passé douloureux qui leur semble déjà moins récent. /
- 2 - Art graphique - Le Musée des Arts et Métiers de Zurich accueille les graphistes suisses qui se sont mis en quatre pour démontrer le rôle de leur art dans notre vie quotidienne et les innombrables facettes de leur généraux talent. / Tour à tour, ils nous initient aux hautes spéculations de l'art pur, aux scrupules de l'illustrateur, à la technique élaborée du graphisme appliqué. / L'étonnante affiche, la plantation sobre et adroite de leur "décor", leurs mille et une trouvailles témoignent éloquemment des ressources de leur génie. / A l'ouverture, M. Rotzler, conservateur du musée, accompagne le nouveau directeur de l'Ecole zuricoise des arts et métiers: M. Fischli. L'art graphique offre aujourd'hui à ses artistes et à ses artisans une palette inépuisable. /
- 3 - La mode - A St-Moritz, avec un peu de chance, on rencontre à l'heure du thé des élégantes bien faites pour vous convaincre du charme de l'après-ski. En l'occurrence, ce sont les mannequins d'une collection zuricoise. / Un clair modèle ne fait pas le printemps, et ce plissé de gabardine de laine s'accorde encore très bien avec les frimas. / Tout en gabardine rose, cet ensemble d'après-ski a nom: "Atomic". Ici, la patinoire tend son miroir au point de dentelle des talons-aiguille. Cocktail et soirée font place à "Quérida" vapoureux modèle de tulle garantie à rubans de velours bordeaux. /
- 4 - Patrimoine national - Non loin de St-Moritz gardés par la montagne sauvage hivernent les villages du val Bregaglia. / Mais sous les toits enfouis, cependant, la vie continue. Fidèle à la tradition, la mère remet toujours à sa fille la quenouille de la fileuse et ses secrets. Le père répond à l'appel irrésistible des hautes cimes... et le grand-père perpétue l'art de la sculpture rustique. / Mais aujourd'hui, jeunes filles et jeunes femmes s'appêtent à partir. Au petit matin, elles quittent leur village pour descendre dans la vallée. / Elles vont au bourg, à Stampa, à la Ciâsa Granda, vieille demeure patricienne restaurée par les soins de la protection de la nature et de l'aide aux montagnards qui en ont fait le "Centro Culturale di Bregaglia". / L'antique maison renaît à la vie: on y donne un cours féminin de tissage. Femmes et jeunes filles qui, l'été, partagent aux flancs escarpés de la montagne, les dures besognes des hommes, apprennent à tisser, avec le chanvre, le lin ou la laine que leurs doigts ont filés, les draps clairs et la belle tapisserie. Demain, l'hiver leur sera moins hostile et les hameaux perdus de la montagne frémiront d'une vie nouvelle. /
- 5 - Ski - Championnats suisses de ski à Davos. Madeleine Berthod prend le départ du slalom en tête des favoris. Malheureusement, sa remarquable deuxième manche ne rachète pas tout à fait la malchance de la première. / Ce sera pour une autre fois. Mais Madeleine sait, contre mauvais fortune, faire bon visage. / Surpris dans le public: l'ex-président guatémaltèque Arbenz et son épouse. / C'est au tour d'Hédy Beeler, qui joue le tout pour le tout. / Bien lui en prend. Elle enlève magistralement les deux manches et franchit l'arrivée en rayonnante championne. / Martin Julen, à la deuxième manche, perd toute chance à mi-course. / Karl Gamma, totalisant deux temps excellents, finit deuxième au slalom. / A Andreas Rüedi, la deuxième manche réserve le même sort qu'à Julen. / Fernand Grosjean est au départ de sa dernière grande épreuve. / Pour une course d'adieu, c'est un triomphe, puisque le Genevois s'adjuge une nouvelle fois le titre du slalom spécial. / Il avait pourtant affaire à forte partie avec Georges Schneider. / L'ancien champion du monde réussit les deux manches en une seconde de moins que Grosjean. Mais il a frôlé une porte, ce qui lui coûte, malgré ses protestations, une pénalisation de 5 secondes. / Dans la descente enfin, Martin Julen prend sa revanche. Il franchit ce parcours extrêmement rapide avec le meilleur temps: 3 minutes, 23 secondes 6 dixièmes. / Mais un rival, pourtant moins rapide dans cette épreuve, vole vers une autre victoire: C'est Hans Forrer qui, avec des moyennes extraordinaires, s'empare du titre envié de champion suisse du combiné alpin. /

* * * * *

1- Bambini greci - Erano giunti a Briga ai primi di gennaio: i 45 ragazzi e ragazze dei campi di rifugiati della Grecia minacciati dalla tubercolosi furono accolti dalla signora von Steiger a nome dell'Int. Rescue Committee, istituzione di soccorso alle vittime del totalitarismo./Un mese dopo ritroviamo i piccoli greci a Adelboden: riavranno la salute e la gioia di vivere. Soggiorno e cura ad Adelboden dureranno tre mesi./Qui si lanciano in battaglie dove eroi e amazzoni ripetono gesta omeriche, dimenticando ingiustizie e privazioni sopportati fin dalla nascita. La neve è diventata per questi ragazzi una buona compagna di giochi./

2- Arti grafiche - Nel museo d'arti e mestieri di Zurigo i disegnatori svizzeri hanno organizzato una vasta e ricca mostra collettiva sulla importanza dell'arte grafica nella vita d'ogni giorno e sulla molteplicità delle sue applicazioni./Il disegnatore è diventato un saltimbanco, a capriole fra l'arte pura e le necessità della calligrafia quotidiana, fra la speculazione e l'abbellimento delle cose più comuni./Dal cartellone reclamistico alla spoglia piantagione dei suoi elementi, la mostra riassume in svettanti diagrammi l'arte grafica nostrana vasta e significativa./ All'inaugurazione troviamo, accanto al conservatore dr Rotzler, il nuovo direttore del Kunstgewerbemuseum di Zurigo, Hans Fischli. Ha fatto le aste da mezzo millennio, l'arte tipografica, e offre ormai ai suoi poeti una tavolozza senza limiti./

3- La moda - A San Moritz, anche se non v'è una sfilata di moda, può capitare al fortunato turista d'incrociare un'elevatissima eleganza da doposci. Ma qui i tacchi sul ghiaccio sono proprio d'indossatrici di alta moda zurigana./ Al bianco del paesaggio ben s'intona il niveo pallore d'una soffice gabardina estiva./ Per chi preferisce, agli sci, la scia dell'ammirazione, ecco un modello in rosa. Sul ghiaccio stupefatto e ignaro scivolano l'organza i pizzi e la seta. "Querida", di tulle rosso-papavero liquefa il più duro cuore di ghiaccio!../

4- Patrimonio nazionale - Protesa verso mezzogiorno, giù dal Maloggia, si stende fra austere montagne la Val Bregaglia dai villaggi di sogno. D'inverno, sotto i placidi tetti la vita ricade nella calma dei secoli e in questa valle gelosa delle sue tradizioni, le madri tramandano ancora alle figlie la dimenticata arte del fuso e della rocca./ Il padre va alla caccia nelle oscure foreste, mentre il vecchio scolpisce i mobili della casa o fabbrica gli arnesi del lavoro./Le ragazze e le giovani donne oggi scendono in valle. Lasciano a garrali gruppi i loro abbaglianti villaggi./Scendono a Stampa, dove si leva l'antica "Ciäsa Granda", mirabilmente rinnovata grazie all'Heimatschutz e all'aiuto ai contadini di montagna. Tornata alla vita la "Ciäsa Granda" ospita ora il "Centro culturale di Bregaglia"./ Prima manifestazione un corso di tessitura. E' amico, l'inverno rude, a chi sa attingere alle forze millenarie della tradizione. Le ridenti bregagliotte, con la canapa e il lino filati in casa, imparano sul subbio, il liccio e la calcola, sotto gli occhi della vecchia dolce maestra, a tessere magnifici orditi, splendide trame di tipiche genuine stoffe./

5- Sci - Ai nazionali dello sci alpino a Davos. La migliore di tutte, Mad. Berthod, infila lo slalom con un bagaglio di vittorie internazionali. Ma la magnifica seconda prova non riscatterà la sfortuna della prima/. La vittoria le è sfuggita, ma non per questo Madelon ha perso il sorriso!./ In calotta l'ex presidente del Guatemala, Arbenz./E' ora l'urana Hedy Beeler, brillante nella prima prova, che parte favorita./ La nostra vecchia sciatrice ritrova tutta la classe d'un tempo e si laurea campionessa svizzera di slalom./Martin Julien, partito troppo velocemente, perde i sogni di vittoria./ Regularissimo, Gamma sarà II./ Riedi imita Julien e lascia sulla neve introvabili secondi./Ed è la volta del detentore del titolo, F. Grosjean. L'addio alle piste sarà un nuovo magnifico titolo nello slalom per il simpatico operaio ginevrino./

Suo maggiore avversario l'ex campione del mondo Georges Schneider. / Schneider copre i due percorsi con tempi bellissimi, ma una porta passata a cavalcioni gli toglierà cinque secondi e la vittoria, nonostante le proteste. / Nella discesa Martin Julen si prenderà la rivincita. Compie il ripidissimo percorso in 3' 23 e 6, miglior tempo della giornata. / Un altro giovane nostro campione si sarà imposto all'attenzione dei critici: / Hans Forrer, che con la sua regolarità conquista il titolo nazionale della combinata alpina. /

* * * * *